

## Rede des Bürgermeisters Jörg Lautenschläger zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2025 am 16.12.2024

- **Modautal werden durch die Verschlechterungen im kommunalen Finanzausgleich (-611.000,- €) jegliche Handlungsspielräume genommen**
- **Modautal ist strukturell unterfinanziert und wird im KFA aufgrund seiner Größe benachteiligt**
- **die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf 600% ist für einen genehmigungsfähigen Haushalt notwendig**

### Anrede

Ich darf Ihnen heute den vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 11.12.2024 beratenen und festgestellten **Haushaltsplanentwurf 2025** vorstellen.

Der Haushaltsplanentwurf 2025 sieht ein **Jahresergebnis** mit einem Fehlbedarf von 39.254,- € vor. Insgesamt werden **Auszahlungen für Investitionen** in Höhe von 4.423.440,- € veranschlagt. Da auch eine **Kreditaufnahme** von 550.000,- € vorgesehen ist, bedarf es einer Genehmigung des Haushaltsplan durch die Kommunalaufsicht.

Obwohl der Fehlbetrag im Haushaltsplanentwurf geringer ist als in vielen Haushaltsplänen der Vergangenheit, war es extrem schwierig einen genehmigungsfähigen Haushaltsplanentwurf 2025 vorzulegen, da der Finanzmittelbestand der Gemeinde immer weiter schrumpft.

Die Daten für den kommunalen Finanzausgleich und der Finanzplanungserlass des Landes Hessen für 2025 haben wir erst vor exakt 5 Wochen und damit viel zu spät erhalten. Nach den Mittelanmeldungen der verschiedenen Bereiche, überprüfen die Kämmerin und ich jedes Jahr alle Sachkonten und müssen verschiedene Ansatzkürzungen vornehmen um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen.

Alleine durch diese Maßnahmen war es für 2025 nicht möglich eine Genehmigungsfähigkeit herzustellen. Der Finanzplanungserlass ermöglicht aufgrund der schwierigen Haushaltslage aller Kommunen eine pauschale Kürzung der ordentlichen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 2 %. Diese Einsparungen müssen allerdings erst noch im kommenden Haushaltsjahr realisiert werden. Auf viele Aufwendungen hat die Gemeinde selbst keinen Einfluss, so dass die Kürzungen der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 325.000,- € bei den Aufwendungen für Personal sowie den Sach- und Dienstleistungen erfolgen muss.

Der Gemeinde Modautal bleiben damit nicht nur keine Spielräume für zusätzliche, freiwillige Leistungen, sondern es müssen auch bereits bestehenden Aufwendungen gekürzt bzw. Erträge erhöht werden.

Bereits bei der Einbringung des Haushalts vor 2 Jahren habe ich darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Modautal die stark gestiegenen Belastungen durch die Kreis- und Schulumlage auf Dauer nicht tragen kann und uns jegliche Handlungsspielräume genommen werden. Aufgrund der weiterhin sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde Modautal, auch in den vergangenen 2 Jahren, konnten wir nochmal erhebliche Ergebnisverbesserungen realisieren.

Leider können wir uns aber nicht so schnell verbessern wie uns gleichzeitig Verschlechterungen durch andere Ebenen treffen.

Im kommunalen Finanzausgleich erhält die Gemeinde Zuweisungen vom Land und führt Umlagen an den Landkreis ab. Im **Saldo** verschlechtert sich der kommunale **Finanzausgleich** für Modautal um rund 611.000,- €. Bei ordentlichen Gesamtaufwendungen von 15.955.556,- € hat die Gemeinde insgesamt Umlagen von 5.440.290,- € zu leisten. Der negative Saldo aus Zuweisungen und Umlagen steigt auf fast - 3,5 Mio €. Im Jahr meines Amtseintrittes 2007 betrug dieser Saldo noch - 0,7 Mio €.

Die Zuweisungen für das kommende Jahr stehen im Gegensatz zu den geplanten Steuereinnahmen fest. Die Steuereinnahmen müssen erst noch realisiert werden. Es bleibt abzuwarten, ob die positiven Steuerprognosen des Landes Hessen, trotz der Rezession in Deutschland eintreffen.

Die Kreis- und Schulumlage ist mit einem gleichbleibenden Gesamthebesatz von 58,91 % geplant. Ein Kreishaushalt für das Jahr 2025 liegt bislang nicht vor und damit ist offen, wie hoch der Gesamthebesatz sein wird. 1 Prozentpunkt Hebesatzerhöhung bedeutet einen zusätzlichen Aufwand von rund 83.000,- €.

Die Haushaltsplanung 2025 birgt erhebliche Risiken, da die Umlagen noch steigen können und die Steuereinnahmen vom Land sehr positiv geschätzt wurden.

Eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A und B auf 600 % war aufgrund der negativen Veränderung des kommunalen Finanzausgleichs um rund 611.000,- € und der weiteren Risiken unumgänglich. Die vom Land Hessen für Modautal errechneten „aufkommensneutralen Grundsteuerhebesätze“ sind zu dem fehlerhaft, da sie nicht zu gleichen Einnahmen für die Gemeinde Modautal führen.

Nach derzeitigem Stand wäre bei der Grundsteuer A ein Hebesatz von 533% und nicht ein Hebesatz von 414,4% und bei der Grundsteuer B ein Hebesatz von 512% und nicht von 501,7% aufkommensneutral.

Wir werden gezwungen über diese Hebesätze hinauszugehen, da die umfangreichen Kürzungen nicht ausreichen, um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen.

Der Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit, ist mit rund 39.000,- € negativ. Wir können die ordentliche Tilgung in Höhe von 602.000,- € nicht erwirtschaften. Die Tilgung muss damit aus dem immer noch vorhanden Finanzmittelbestand, der eigentlich für unsere Investitionen vorgesehen ist, gedeckt werden. Um die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften, wäre ein Grundsteuerhebesatz von 900% notwendig.

In unsere kommunale Infrastruktur wollen wir im Bereich Brandschutz 2,34 Mio €, Trinkwasser 385.000,- €, Abwasser 395.000,- €, Straßen inkl. Brücken und Haltestellen 260.000,- € und in die soziale Infrastruktur wie Bürgerhäuser, Spielplätze und Kindergärten rund 761.000,- € investieren. Bei den Projekten Feuerwehr Modautal Nord und der Ortsdurchfahrt Asbach mit Gehwegen, Haltestellen, Wasserleitungen und Kanal gehen wir auf die Zielgerade, d. h. die Maßnahmen sollen im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Der Umbau der „Alten Schule“ in Asbach ist bereits weit vorangeschritten.

All diese Investitionen gelingen uns letztmalig mit unseren Rücklagen und einer Nettoneuverschuldung von 515.000,-€.

Ohne grundlegende Änderungen können wir, wie auch viele anderen Städte und Gemeinden, zukünftig kaum noch die vorhandene Infrastruktur unterhalten bzw. erneuern. Die mangelnde finanzielle Ausstattung der Kommunen höhlt die kommunale Selbstverwaltung immer weiter aus. Hinzu kommt noch, dass den Städten und Gemeinden, sowie den Landkreisen ständig neue Aufgaben übertragen werden, die durch den Bund und das Land nicht auskömmlich finanziert sind.

Im Modautaler Haushalt sind im Investitionsplan über das Jahr 2025 hinaus kaum Investitionen vorgesehen, da diese aufgrund der Rahmenbedingungen nicht darstellbar sind. Eine solide Planung über mehrere Jahre ist nicht möglich.

Eine grundlegende Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung durch Bund und Land ist leider nicht zu erwarten. Ich bitte alle Mitglieder der kommunalen Gremien sich mit Vorschlägen an der weiteren Haushaltskonsolidierung zu beteiligen.

Der Landesrechnungshof sieht in seiner derzeit noch laufenden vergleichenden Prüfung für Modautal keine Ergebnisverbesserungspotenziale bei der Allgemeinen Verwaltung und den freiwilligen Leistungen.

Ergebnisverbesserungspotenzial wird bei der Kinderbetreuung und den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gesehen. Im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung müsste die Gemeinde Modautal laut Rechnungshof noch höhere Gebühren veranschlagen. Im Bereich der Kinderbetreuung leistet sich die Gemeinde Modautal gemäß der Prüfung höhere Personalstandards als gesetzlich vorgeschrieben. Das Defizit in der Kinderbetreuung liegt im Haushalt 2025 bei rund - 2,17 Mio € (Im Jahr 2007 betrug das Defizit in der Kinderbetreuung rund – 330.000,- €).

Auffällig bei der Prüfung durch den Landesrechnungshof war auch, dass der Gemeinde Modautal gegenüber den anderen Vergleichskommunen relativ hohe Pro-Kopf-Steuereinnahmen, aber die geringsten Pro-Kopf-verbleibenden allgemeinen Deckungsmittel bescheinigt werden. Das zeigt auf der einen Seite die gute steuerliche Entwicklung unserer Gemeinde, aber auch auf der anderen Seite die überdurchschnittlich hohe Umlagenlast, die wir zu stemmen haben.

Dieser sehr schwierige Haushaltsplanentwurf wurde von Frau Quenzer durch die verspäteten Planungsdaten in den letzten Wochen unter Zeitdruck aufgestellt. Ihr gilt ein besonderer Dank. Es war extrem schwierig einen Haushaltsplan 2025, der die Aussicht auf eine Genehmigung hat, zu erstellen.

Ich biete selbstverständlich allen Fraktionen an, die jeweiligen Fraktionssitzungen zu besuchen, um Fragen zu beantworten. Es ist wichtig sich mit den grundlegenden strukturellen Daten im Haushalt auseinander zu setzen. Ich bin gerne bereit, nachdem ich in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Teile des sehr komplizierten kommunalen Finanzausgleichs erklärt habe, diese Informationen fortzuführen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.